

Top aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)

## Empfehlungen für Investment-Anlagen in Investmentfonds, geschlossene Fonds und Immobilien

AKTIOMed Postfach 310147, 53201 Bonn Tel.: 0228/18467-0 / [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)  
Versand: Vierfarbig per Post oder e-mail (PDF-Datei, zu öffnen mit Acrobat Reader)

Liebe Leserin, lieber Leser,

politische Entwicklungen bestimmen in diesem Jahr sehr stark die Wertpapiermärkte dieser Welt. Waren bisher eher die erratischen Äußerungen und Entscheidungen des **US-Präsidenten** Auslöser von befürchteten Turbulenzen, kommt nun der Entwicklung in Italien für die **EURO-Länder** besondere Bedeutung zu. Glaubte man im letzten Jahr, vor allem nach der französischen Präsidentenwahl, daß der Vormarsch der Populisten und Nationalisten an den Wahlurnen zu Ende sei, lehrt die Entwicklung spätestens seit der Bundestagswahl im September 2017, das dies leider nicht so ist. Bei der Wahl im **März 2018** in Italien erreichten die Populisten von links und rechts fast die Mehrheit der abgegebenen Stimmen und könnten die Regierung stellen. Der erste Versuch ist nun gescheitert und da wäre gerade in der deutschen Öffentlichkeit ein Moment der Besinnung von Nöten. Meinungen wie die von **Jan Fleischhauer**, Kolumnist von Spiegel online, in seinem Beitrag vom 24.05.2018: „Wie soll man das Verhalten einer Nation nennen, die erst die Hand aufhält, um sich ihr sprichwörtliches dolce far niente von anderen finanzieren zu lassen - und dann damit droht, den Geldgebern den Knüppel über den Kopf zu ziehen, wenn diese auf einer Begleichung der Schuld bestehen?“ vertiefen in der italienischen Öffentlichkeit das Bild des besserwisserischen Deutschen. Denn gerade Schlagzeilen in der deutschen Presse, vor allem in der **BILD-Zeitung**, waren während der Griechenland-Krise mit einer der Hauptgründe für die aufgeheizte Stimmung und können nun wieder reichlich Munition für die Populisten rechts und links liefern.

Zumal es auch ganz andere Stimmen gibt, die die Umstände der Krise am Stiefel genauer analysieren und so z.B. zum Schluß kommen, daß die hohe Schuldenlast vor allem in den **1980-er und zu Beginn der 1990-er Jahre** entstanden ist und seitdem trotz aller Bemühungen nicht weniger geworden ist. Erinnert sei daran, daß im Staatshaushalt ab 2013 ein Primärüberschuß vorhanden ist, der jedoch von der hohen Zinslast vollständig aufgezehrt wird. Auch sind manche Vorschläge der Parteien, die die neue Regierung stellen wollten, durchaus vernünftig. So ist das in Italien von der 5-Sterne Partei vorgeschlagene **„bedingungsloses Grundeinkommen“** nichts anderes als die italienische Version von **Hartz IV** ist. Die dort vorgesehenen Ausgaben in Höhe von 17 Milliarden Euro sind die Hälfte der in Deutschland für diese bei uns heftig diskutierte öffentliche Leistung anfallenden Kosten. Bei uns geht es bei der Diskussion fast immer um eine Erhöhung, während in Italien erst-

mals der Staat eine **soziale Grundsicherung** übernehmen soll. Bisher war dies Aufgabe der Familie, die vor allem im Süden die Langzeitarbeitslosen unterstützt, bei einer **Quote von fast 40 %** bei den unter 30-jährigen sind dies natürlich Dimensionen, die für einen deutschen **Provinzpolitiker**, in dessen Sprengel die Arbeitslosigkeit unter 5 % liegt, nicht nachvollziehbar sind. Dies hindert ihn aber nicht, im Stile von Fleischhauer, auf die **„reformunfähigen Italiener“** verbal einzudreschen. Da können noch so oft in der Öffentlichkeit Stimmen laut werden, die darauf hinweisen, daß Deutschland der **absolut größte Profiteur** vom europäischen Binnenmarkt und dem EURO ist und deshalb alles unternehmen muß, damit dies auch so bleibt. Gerade in der CDU/CSU blicken viele wie gebannt nach rechts, obwohl gerade wieder Umfragen bekannt wurden, daß **„Europa“**, was immer damit gemeint ist, eine sehr große Zustimmung in der Bevölkerung hat. Es wäre sehr wünschenswert, wenn vor allem das **Starren der CSU** nach rechts, daß immer mehr dem eines Kaninchen vor der **Schlange (AfD)** ähnelt, endlich aufhört: Alle Nicht-AfD-Wähler und dies sind in Deutschland fast **90 % der Bevölkerung**, sind überwiegend **pro-europäisch**.

Wie vor einigen Jahren in Griechenland werden auch jetzt in Italien Stimmen laut, die oft noch nicht völlig verarbeitete **Ergebnisse im Zweiten Weltkrieg**, vor allem das sinnlose Morden und Verwüsten durch die Wehrmacht und andere bewaffnete deutsche Einheiten beim Rückzug durch Italien, in die Diskussion einbringen. Dies alles glaubte man längst hinter sich gelassen zu haben, wird aber auch durch das sture Festhalten der deutschen Politik an Prinzipien wieder hochgespült. Es scheint so, als fehle der deutschen Politik der Glaube an Europa, so wie ihn **Macron in Frankreich** verkörpert. Dabei spielt es sicherlich auch eine Rolle, daß der deutschen Bundeskanzlerin die **persönliche Erfahrung** fehlt, wie sich dieses Europa über viele Jahrzehnte entwickelt hat. Die aktuelle Lage mit **grenzenloser Reisefreiheit und vollständigem Binnenmarkt** besteht erst seit Anfang der 1990-er Jahre und wird als selbstverständlich angesehen. Nur wer sich noch daran erinnern kann und auch will, wie es war, wenn man **1970 durch Europa** fuhr, wünscht sich in dieser Zeit viel mehr Engagement und Großzügigkeit als viele in der deutschen Politik bisher bereit waren zu geben.



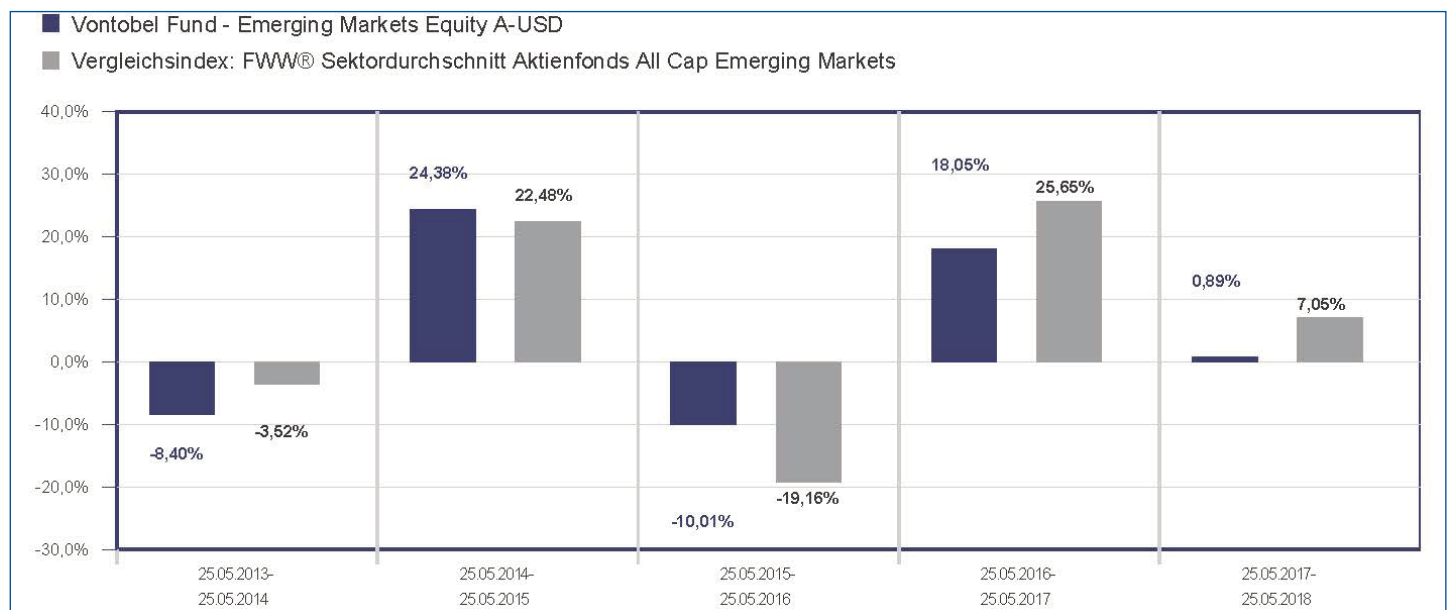
Hans Kreideweiss  
GF AKTIOMed

## Investitionsempfehlungen für 2018: Investmentfonds als Sachwertanlagen

Ein langjährig bei einem Investmentfonds tätiger Fondsmanager gibt dem Fonds ein Gesicht und den Investoren einen vertrauten Ansprechpartner. Daher war bei vielen Anlegern große Skepsis vorhanden, als vor knapp 2 Jahren der seit Anbeginn leitende Manager **Rajiv Jain** den Fonds **Vontobel Emerging Market Equity** verließ. Er hatte diesen seit November 1992 zu einem der Fondsklassiker im Bereich der Schwellenländerfonds aufgebaut und der Fonds weist für die gesamte Zeit eine Wertentwicklung von Plus 760 % auf, was einem durchschnittlichen **jährlichen Wertzuwachs von über 10 %** entspricht und damit deutlich über dem Branchenschnitt von 6,9 % p.a. liegt. Er zeigte gegenüber chinesischen Aktien eine gewisse Skepsis und bevorzugte vor allem indische und brasilianische Papiere. Mit dieser Strategie konnte er sich auch im **10-Jahres-Bereich** deutlich besser als der Markt positionieren, wie unsere u.a. Übersicht über die Wertentwicklung seit dem 31.12.2008 zeigt. Sein Nachfolger **Matthew Benkendorf** arbeitete seit 17 Jahren im Team mit Jain zusammen, als er im Sommer 2016 die Verantwortung für den Fonds übernahm. Die Strategie des Fonds hauptsächlich in Aktien zu Unternehmen zu investieren, die ihren Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in einem Schwellenland haben und relativ zu ihrem Marktwert unterbewertet sind, blieb unverändert.

In den letzten Monaten konnte sich auch dieser Fonds nicht der sich verschlechternden Lage in einigen Schwellenländern entziehen, doch insgesamt ist die wirtschaftliche Lage in den Schwellenländern weiterhin auf Wachstum ausgerichtet. Branchenschwerpunkte im Fonds sind nach wie vor die **Konsumgüter sowie die Finanzen und Informationstechnologie**. Interessant ist, daß aktuell der chinesische **IT-Riese Alibaba** die größte Position im Fonds einnimmt und auch China als Markt mehr im Fonds gewichtet wurde, hier war Jain in der Vergangenheit deutlich zurückhaltender. Allerdings ist **China nun ein strategisches Investment**, denn der chinesische Markt ist nicht auf ausländisches Kapital angewiesen wie andere Schwellenländer. Hinzu kommen umfangreiche Devisenreserven und eine handlungsfähige Zentralbank, die dem chinesischen Markt die nötige Stabilität geben.

Daß sich der Fonds in den letzten zwei Jahren schlechter als der Branchenschnitt entwickelt hat, ist weder dem alten noch dem neuen Fondsmanager geschuldet, sondern eher der Fondsstrategie und der konkreten Aktienauswahl. Die nächsten Jahren werden zeigen, ob der **Fonds seine Spitzenposition** in der Branche halten kann oder in den Durchschnitt fällt wie manch anderer Fonds nach dem Wechsel des langjährigen Fondsmanagers.



## Gestaltung eines Fondsdepots für die Zeit nach dem 01.01.2009

Zum Jahresende 2008 haben wir ein Musterdepot vorgeschlagen, das ein weites Anlagespektrum abdeckt. Es wurden Fonds ausgewählt, die nach den Erkenntnissen im Spätherbst 2008 lange gehalten werden konnten. Durch die steuerlichen Änderungen werden nun alle Kursgewinne ab dem 01.01.2018 steuerpflichtig, je nach Fondsart werden die Kursgewinne auch mit weniger als 100 % besteuert. Die Steuer wird erst bei Verkauf der Fondsanteile fällig. Für Altbestände wird ein Freibetrag für Kursgewinne in Höhe von € 100.000 gewährt. Insgesamt konnte in diesem Musterdepot in 9 Jahren ein steuerfreier Kursgewinn von 110 % erreicht werden, dies entspricht einer durchschnittlichen Rendite von über 8 % p.a.

	31.12.2008	09.03.2009	31.12.2012	31.12.2015	31.12.2017	25.05.2018	Wertentw.
Nordea VM/ab 4.4.GISStEF	50.000,00	43.452,36	70.322,37	81.662,65	88.185,80	86.622,76	73,25%
M&G Global Basics	30.000,00	26.516,84	53.415,71	58.224,69	73.685,36	73.707,83	145,69%
Pictet Funds Biotech	10.000,00	9.548,99	13.298,84	34.376,89	29.881,11	30.077,18	200,77%
Vontobel Emerging Markets	10.000,00	9.633,19	23.491,57	25.473,17	30.696,88	31.432,27	214,32%
Sarasin OekoSar Equity	10.000,00	8.679,78	14.565,30	20.291,01	22.268,17	23.784,21	137,84%
Gerling Portfolio Real Estate	15.000,00	15.062,88	14.897,60	14.627,00	15.622,40	15.337,63	2,25%
Depot	125.000,00	112.894,04	189.991,38	234.655,42	260.339,74	260.961,89	108,77%

# Betrug als Geschäftsmodell!

In den letzten Wochen entwickelten sich die Aktienmärkte ungeachtet aller politischer Herausforderungen positiv. Zeichen für die weiter im Wachstumsmodus sich befindende Weltwirtschaft war auch der noch weiter gestiegene Ölpreis, der jedoch die **80 US-Dollar Marke** nicht durchbrechen konnte. Die Nachfrage ist zwar gestiegen, Hauptursache des Anstiegs des Ölpreises in den letzten 12 Monaten ist jedoch die selten gesehene Disziplin der Förderländer, was die Einhaltung der vereinbarten Begrenzungen angeht. Es gibt zwar weiterhin Befürchtungen über die nicht kalkulierbaren Risiken im Nahen und Mittleren Osten, doch andererseits wird natürlich auch die **Fracking-Aktivität in den USA** bei dem aktuellen Ölpreis wieder zunehmen, was eine Spekulation auf einen weiter steigenden Ölpreis ziemlich gefährlich machen würde.

**Alternative Investments** sorgten in den letzten Wochen wieder verstärkt für Schlagzeilen, mittlerweile sieht es so aus, als ob sich die Vorgänge über die **P&R Firmengruppe** zu dem größten Anlegerskan-

dal in der Bundesrepublik Deutschland entwickeln würde. Der Insolvenzverwalter hat nun kommuniziert, daß von verkauften 1,6 Millionen Containern nur noch **600.000** vorhanden sind. Ein riesiger Bluff, der an den **Fall Flowtex** in den 1990-er Jahre erinnerte. Auch damals gaukelte eine Firma vor, Bohrgeräte in erheblichen Umfang zu besitzen. **Leasinggesellschaften und Banken** finanzierten Geistergeräte, als der Schein aufflog wurde sogar das **Finanzamt** von geschädigten Leasinggesellschaften und Banken verklagt. Im Fall P&R sind die Geschädigten jedoch mehr als **50.000 Privatanleger** und seit 2017 ist auch das **BAFIN** für Direktinvestments, wie den Containerverkauf durch P&R, zuständig, und hat mehrere Prospekte, die nach Ansicht von Experten deutlich Widersprüche aufweisen, für zulässig bewertet. Eine Klage gegen das BAFIN könnte hier durchaus Erfolg haben.

Durch die Marktbolenzen im Bereich der Schiffsfonds haben schon viele Anleger erheblich Verluste beklagen müssen und jetzt ist auch noch ein vermeintlich sicheres In-

vestment wie die P&R Container, zumindest für die letzten Jahre, als Betrug entlarvt worden, ähnlich wie vor zwei Jahren bei **Fidentum**. Das Unternehmen sammelte Anlegergeld, um damit **Pfandkreditgeschäfte** zu refinanzieren, ein durchaus sicheres Geschäft, doch dann wurde offenbar, dass die verpfändeten Wertgegenstände nur auf dem Papier existent waren. In beiden Fällen wurde fleißig testiert, ähnlich wie bei Flowtex, wo die Wirtschaftsprüfer dann 100 Mio. Schadenersatz leisten mußten. Zumindest im **Fall Fidentum** sind die Wirtschaftsprüfer schon in den Focus der Schadenersatzanspruchbegehren gerückt. Diese Vorfälle bringen die Anlageklasse alternative Investments noch stärker in Verfall und lassen auch manchen interessierten Investor eher noch mehr zögern. Es sollte aber auch nicht vergessen werden, daß dort durchaus **Chancen** vorhanden sind, die **hohe Renditen** ermöglichen. Alles nur auf Aktien oder Immobilien, den beiden in letzter Zeit renditeträchtigsten Anlageklassen, zu setzen, könnte mit Klumpenrisiken verbunden sein, da wäre eine Diversifikation auf andere Investments durchaus zu empfehlen.

## Alternative Investments: Eckdaten unserer Empfehlung für Ihre Investition

	<b>Fondsname:</b> Aircoating Technologie <b>Initiator:</b> Patentpoll Group <b>Währung:</b> EURO <b>Volumen:</b> Nur Eigenkapital <b>Mindestsumme:</b> 20.000.- <b>Dauer:</b> Geplant 5 Jahre <b>Ausschüttung:</b> Unbestimmt <b>Rückfluss:</b> Nach 5 Jahren: >100 %	Die Zeichner beteiligen sich an einem Unternehmen, das neuartige Beschichtungsstoffe für die Außenhaut von Schiffen, sowohl für Binnen-, als auch für Seeschiffahrt entwickelt hat. In den nächsten Jahren wird eine kleine Produktionsanlage gebaut und vollständig in Betrieb genommen. Ein Businessplan liegt vor und erste Umsätze werden in 2019 erwartet.
	<b>Fondsname:</b> Kiri Farm Spanien <b>Initiator:</b> WeGrow GmbH <b>Währung:</b> EURO <b>Volumen:</b> Nur Eigenkapital <b>Mindestsumme:</b> 5.000.- <b>Dauer:</b> 10 Jahre <b>Ausschüttung:</b> ab 5. Jahr jährlich. <b>Rückfluss:</b> Nach 10 Jahren: 215 %	Beteiligung an nachhaltiger Holzproduktion auf KiriBaum-Plantagen. Dieser Baum gehört zu den am schnellsten wachsenden Baumarten. Unter sonnigen Bedingungen, wie beim aktuellen Angebot in Nordspanien, kann der Baum schon nach wenigen Jahren erntereif sein. Das hieraus produzierte Holz hat eine hohe, wissenschaftlich nachgewiesene Qualität.

Bitte faxen an: 0228-18467-10 oder eine e-mail an: [aktiomed@t-online.de](mailto:aktiomed@t-online.de)

**AKTIOMed vertraulich - Mai 2018**

Name: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ FAX: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Bitte um Information über  Holzfonds Kiri Farm Spanien  Patentpool Gruppe

Bitte um Information über ein Depot bei der Frankfurter Fondsbank (nur per Mail)

Bitte die Fondsdaten folgender Fonds übersenden: \_\_\_\_\_ (nur per Mail)